



# TARCO – ein gemeinsames Projekt

Alljährlich lädt die BEKAG Vertreterinnen und Vertreter des Grossen Rates zu einem besonderen Mittagessen ein: Bei «Poulet Gschnätzletem und Röschi» werden gesundheitspolitische Fragen diskutiert. Thema dieses Jahr ist die Tarifrevision. Es wird deutlich: Die Ärzteschaft setzt sich aktiv für eine revidierte Tarifstruktur ein.

**Die Tarifstruktur von 2004 wurde nie ernsthaft gepflegt. Grossrätin Melanie Beutler erkundigt sich, wie die Tarifpflege künftig vorgenommen wird.**

Text: Simone Keller, Presse- und Informationsdienst  
Fotos: Marco Zanoni

«Da haben wir den Salat!», mit diesen Worten begrüsst Esther Hilfiker, Präsidentin der Aerztgesellschaft des Kantons Bern, die Grossrätinnen und Grossräte an der diesjährigen Mittagsveranstaltung. Damit meint sie nicht in erster Linie den frischen Marktsalat, der vor den Anwesenden auf dem Tisch steht. Sondern vielmehr TARMED, die einheitliche Tarifstruktur für ambulante ärztliche Leistungen. 2004 wurde diese national eingeführt, jedoch nie ernsthaft gepflegt. Das Resultat davon: Das Tarifwerk deckt das ärztliche Leistungsspektrum nicht mehr vollständig ab.

## **Aus TARMED wird TARCO**

Dr.med. Urs Stoffel, verantwortlich für das Departement «Ambulante Versorgung und Tarife» im FMH-Zentralvorstand, informiert über die Schwierigkeiten und Stolpersteine auf dem Weg zu einem neuen, sachgerechten und betriebswirtschaftlichen Tarif. Die FMH begann 2010 mit der Revision von TARMED, vorerst allein, später mit dem Spitalverband H+ und der Medizinaltarif-Kommission. Einen jähen Dämpfer erlitt das Projekt im Juni 2016: Der ausgearbeitete Tarifvorschlag wurde in der Urabstimmung der FMH

abgelehnt. Das Resultat machte deutlich, woran es fehlte: Konsens.

Die Ärzteschaft wurde nach der Urabstimmung nicht nur in den Medien an den Pranger gestellt, sondern geriet auch vonseiten der Politik unter Zugzwang. 2018 kam es nach 2014 zum zweiten bundesrätlichen Tarifeingriff. Es wurden Leistungen in einzelnen Bereichen korrigiert, mit zum Teil negativen Effekten in der Grundversorgung. Das erhoffte Ziel sind Einsparungen von 470 Millionen Franken pro Jahr – Beweis ausstehend.

Die FMH startete indes bereits 2016 ein neues Projekt; aus TARMED wurde TARCO (TARMED Consensus). Herzstück davon ist das sogenannte Cockpit. In diesem obersten Steuerungs- und Entscheidungsorgan sind alle Basismitglieder durch Dachverbände vertreten. Stoffel betont: «Eine konsolidierte und mehrheitsfähige Tarifstruktur ist das Ziel. TARCO ist ein gemeinsames Projekt!»

## **Suche nach dem goldenen Mittelweg**

Für die anwesenden Politikerinnen und Politiker sind langwierige Prozesse Alltag. Dennoch dürfen sich einige von ihnen fragen, warum die Revision von TARMED so lange dauert. «Weil es ein sehr komplexes Projekt ist, bei dem viele unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen», erklärt



**«Die Ärzteschaft macht vorwärts! Mit TARCO präsentiert sie eine konsolidierte und mehrheitsfähige Tarifstruktur», ist Urs Stoffel überzeugt.**

Stoffel. Gemeinsam mit Tarifexperten wurde in 40 Arbeitsgruppen Kapitel für Kapitel, Leistung für Leistung überprüft. Eine Mammutaufgabe bei einem Tarifwerk mit über 4500 Positionen!

Die grosse Herausforderung bestand darin, eine gute Balance zwischen Einfachheit und Transparenz zu finden. Ist das System zu komplex und für Patienten nicht nachvollziehbar, wird der Ärzteschaft fehlende Transparenz bei der Rechnungsstellung vorgeworfen. Wird hingegen vermehrt mit Pauschalen abgerechnet, so werden Ärztinnen und Ärzte der unnötigen Mengenausweitung verdächtigt.

Eine mögliche Lösung ist der sogenannte «Snap-In»-Hybridtarif. Einzelleistungen werden durch sachgerechte Pauschalen ersetzt, wo es Sinn macht. Bei einem Leistenbruch beispielsweise. Aber was, wenn die Ärztin einen Patienten mit fünf verschiedenen Diagnosen behandelt? Dann wird es kompliziert, dann müssen die medizinischen Leistungen differenziert betrachtet und in Einzelleistungen abgerechnet werden. Pauschalen können in solchen Fällen die medizinischen Leistungen schlichtweg nicht genügend genau abbilden.

#### **Was lange währt...**

Deutlich weniger Zeit in Anspruch nimmt das Mittagessen. Die Grossrätinnen und Grossräte – mittlerweile beim Kaffee angekommen – diskutieren nach den Ausführungen von Urs Stoffel und Esther Hilfiker angeregt. Untereinander wie auch im Plenum. Grossrätin Melanie Beutler fragt, wie die Pflege der neuen Tarifstruktur aussehen wird. Dass es eine solche zwingend braucht, davon ist Stoffel überzeugt: «Es wird eine Einführungsvariante des Tarifs geben, die jährlich korrigiert werden kann. Die Tarifpflege soll ein neu geschaffenes, nationales Tarifbüro übernehmen.» Grossrat und Arzt Carlo Schlatter spricht eine juristisch heikle Frage an: Die Teuerung. Diese ist im Tarifsystem berücksichtigt, weil der Tarif auf der rollenden Kostenstudie (RoKo), deren Daten jährlich

erhoben werden, beruht. Steigende Mietpreise beispielsweise sind darin abgebildet. Wie steht es nun um die Kostenneutralität, die von Gesetzes wegen bei Tarifrevisionen eingehalten werden muss? BEKAG-Sekretär Thomas Eichenberger schafft Klarheit: «Das stimmt so nicht: Die Kostenneutralität hat keine gesetzliche Grundlage im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG). Sie ist aber Teil der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV). Offen ist die Frage, wie das Bundesgericht eine solche Argumentation beurteilen würde. Die Frage der Kostenneutralität ist sehr stark politisch geprägt; der Druck der Politik ist hier immens.»

Die neue TARCO-Tarifstruktur mit deutlich weniger Positionen – ungefähr 2700 – liegt vor. Jetzt laufen die Verhandlungen mit den Tarifpartnern. Das erklärte Ziel ist die gemeinsame Einreichung des neuen Tarifs Ende 2018 beim Bundesrat. Zu spät erkannte die breite Ärzteschaft bei der Urabstimmung 2016 die dringende Notwendigkeit einer vollständigen Tarifrevision für die Erhaltung der Tarifautonomie. Nun will sie dies nachholen. «Wir Ärzte machen vorwärts», betont Esther Hilfiker, «mit TARCO wollen wir weg von dem bestehenden Amtstarif und hin zu einem partnerschaftlichen Tarif.»